

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 526.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Druckerei: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Zweite Ausgabe

Verleger: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Verlagshaus: Halle a. S., Poststraße 87, Hinterhaus.  
Telephon 158; Adress-Telephon 1372. Eing. Nr. 274/09.

Dienstag, 9. November 1909.

Verlagshaus: Berlin: Poststraße 14.  
Telephon Amt VI Nr. 11 494.  
Druck und Verlag von Otto Ziefle in Halle a. S.

### Vom Kriegs sanitätsbericht für Südwestafrika

Schreibt man uns: Wohl schon Ende dieses Monats dürfte der erste Teil eines umfangreichen Werkes erscheinen, in dem das während des Serevo- und Gottenottenfeldzuges der gesammelten Material nach dem Vorbilde der angestammten sanitätsberichterstattung für den Krieg gegen Frankreich 1870/71 Sanitätsberichte für den Expeditionskorps 1900/01 wissenschaftlich verarbeitet ist. Als Unterlagen für die Bearbeitung sind in erster Linie die während des Feldzuges entworfenen Krankenblätter, ferner die von Sanitätsoffizieren und Anstalten gelieferten — Gefechtsberichte, truppenärztliche Erfragen, Berichte über Typhus, Ruhr usw. —, die Verfügungen hygienischen und organisatorischen Inhalts und schließlich für statistische Zwecke das Generalkrankendbuch. Ferner mußte auch zur Ergänzung der Unterlagen das umfangreiche Aktenmaterial des Kommandos der Schutztruppe herangezogen und die dort eingelaufenen Inzidenzblätter wissenschaftlich verarbeitet werden, um Aufschlüsse über das weitere Schicksal der Kriegsteilnehmer zu erlangen. Das ganze Werk wird in vier Bände gegliedert, die den administrativen, den sanitätsärztlichen, den chirurgischen und den medizinischen Teil enthalten.

Der jetzt zunächst erscheinende administrative Teil ist eine Beschreibung der Organisation und Handhabung des gesamten Sanitätsdienstes. Das Sanitätspersonal, die Ausrüstung der Truppen mit Sanitätsmitteln, der Gesundheitsdienst, Befriedigung, Unterkunft, Ernährung, Malariaerregung und die Maßnahmen gegen Ausbreitung der Seuchen sind eingehend und durch Abbildung erläutert dargestellt. Daran schließen sich die Berichte über die Tätigkeit der einzelnen Sanitätsanstalten, die Krankenpflege, Heimleitung und die wertvolle Hilfe der freiwilligen Krankenpflege des Roten Kreuzes und der Fürsorge des Zentralkomitees für Südwestafrika. Im statistischen Teil wird eine zahlenmäßige Überlieferung über die Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse der Schutztruppe während des Feldzuges unter Berücksichtigung der Hilfsbesetzung und der kriegsgegenwärtigen Einzelergebnisse gegeben; ferner werden die Kameradschaftsverhältnisse, die Heimkehrer und die Zurückgebliebenen behandelt. Der chirurgische Teil enthält eine Schilderung der Kriegsverletzungen, der äußeren Erkrankungen, während der medizinische Teil eine Darstellung der Kriegsepidemien nebst den Ergebnissen der Typhus-Schutzimpfung und der wichtigsten sonstigen Erkrankungen, insbesondere der Herzkrankheiten, und der Krankheiten unter den kriegsgefangenen Einzelergebnisse enthält.

Durch die Veröffentlichung des gesamten Werkes dem Vorgesetzten der sofortigen Vollständigkeit geboten hätte, hat man sich doch entschlossen, zunächst den administrativen Teil als den Unterbau für das ganze Werk zu veröffentlichen, weil die Fertigstellung der Statistiken für den wissenschaftlichen Teil außerordentlich zeitraubend ist. Zudem wendet sich der allgemeine Inhalt des ersten Bandes an das jetzt noch vorhandene Interesse weiterer Kreise, während die anderen Teile mehr fachwissenschaftlicher Natur sind. Die Bearbeitung des ersten Bandes des Sanitätsberichts erfolgte unter der Leitung des Generalsekretärs Dr. Steudel durch Oberstabsarzt Dr. Duden, Stabsarzt Dr. Franz, Stabsarzt Dr. Danjauer und Oberarzt Ehrhart.

### Deutsches Reich.

Die Organisation und Verwaltung der kaiserlichen Werften. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung bringt in ihrer gestrigen Abendnummer einen Auszug aus einem in der Berliner Korrespondenz veröffentlichten amtlichen Bericht der Kommission, auf den Veranlassung des Staatssekretärs des Reichsmarineamts seit dem 12. Januar 1909 über eine große Anzahl von Fragen der Organisation und Verwaltung der kaiserlichen Werften berichtet hat. Die einzelnen Kommissionsmitglieder haben praktische Studien in größeren Staats- und Privatbetrieben gemacht. Ihre Vorschläge, die inzwischen die Genehmigung des Staatssekretärs des Reichsmarineamts gefunden haben, sollen alsbald zur Durchführung gelangen; sie lauten sich auf praktische Erfragen der Privatbetriebe auf, bezwecken Vereinfachung in der Buchführung und dem selbständigen Geschäftsgang, die Verwertung, größere Verwaltungsvermögen und bessere Durchführung der Materialrevision. Nebenvermehrungen sind zu diesem Zweck nicht in Aussicht genommen.

Säuglingsfürsorge. Auf Veranlassung der Deutschen Vereinigung für Säuglingsfürsorge fand am Sonntag den 7. November in Berlin eine Konferenz unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. von Behr-Binnow statt, in welcher der weitere Ausbau der Säuglingsfürsorge im Reichsgebiet zum Gegenstand der Verhandlung gemacht wurde. Es wurde die Bildung einer zentralen

Landeszentrale für Säuglingsfürsorge beschlossen, die im Kaiserin Auguste Viktoriahaus ihren Sitz haben und zugleich als Verein zur Unterstützung dieser Anstalt wirken soll. Die Anwesenden übernahmen die Aufgabe, eine demnächst einzuberufende Versammlung der preussischen Provinzial- und Bezirksverbände und sonstigen Organisationen für Säuglingsfürsorge, sowie von Vertretern der Gemeinden, Gemeindeverbände, von Handel und Industrie vorzubereiten.

Militärische Erziehung der Jugend. Der Kriegsminister hat eine dankenswerte Einrichtung getroffen. Es handelt sich um die Föderung des militärischen Sinns und die Förderung der Wehrkraft in der Jugend. Schüler, einzelne Klassen oder ganze Schulen sollen fortan als Zugführer bei Paraden, Manövern oder sonstigen Übungen unter Aufsicht beurlaubter Blühe zugelassen werden. Die Führung durch geeignete Persönlichkeiten und Unterweisung der Jugend über die Vorgänge bei der Parade, Manövern oder Übung ist ins Auge zu fassen. Außerdem ist die Jugend zur Erhöhung der körperlichen Leistungsfähigkeit dadurch zu unterstützen, daß ihnen Turn- und Gymnastikplätze sowie Gymnastikhäuser und Turnhallen zur Abhaltung von Volksspielen und zur Pflege des Turnens unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Weiterhin sollen auch die Schüler zu den Militär-Schwimmkursen zugelassen werden. Unter Schülern sind auch Fortbildungsschüler zu verstehen.

Staatssekretär Dornburg, der sich zuerst in Liverpool aufhält, beabsichtigt am Montag die hauptsächlichsten kaiserlichen Einrichtungen, nachdem er im Auftrage des Bundesrats seinen Besuch gemacht hatte, besuchlich die Staatssekretäre nach dem Bundesrat, um ihm die von dem Reichstag beschlossene Reichsreform, an dem hervorragenden Mitglied der Reichsversammlung teilzunehmen. Hierfür hat der Staatssekretär an die Reichsversammlung, um sich die Danks zu verdienen.

Die Wiedererrichtung des Entwurfs für ein Arbeitsnenneregesetz in der nächsten Sitzung des Reichstages bildet, wie wir hören, nach dem Vorgesand von Erträgen an den zentralen Stellen. Falls sich die Reichsregierung zu einer neuen Vorlage entschließt, so dürfte dieselbe aber frühestens in den ersten Monaten des nächsten Jahres eingebracht werden. Denn der laufende Monat ist im Bundesrat durch die Staatssekretäre für in Anspruch genommen, daß für Gegenstände größeren Umfangs keine Zeit zur Verfügung liegt. Bekanntlich ist der letzte Entwurf im Januar d. J. einer Kommission zur Vorbereitung übergeben, die ihn in 16 Sitzungen erledigte und einen eingehenden schriftlichen Bericht über ihre Beratungen erstattete. Daß dieser Bericht, in dem die Stellungnahme der einzelnen Parteien zu dieser vielumstrittenen sozialpolitischen Vorlage zum Ausdruck kommt, in den Verhandlungen des Bundesrates Berücksichtigung finden wird, ist als sicher anzunehmen.

### Ausland.

Österreich-Ungarn und Rumänien. Die Agence Roumaine ist ermächtigt, die von der Agence Turcarabane veröffentlichte Nachricht betreffend den Abschluß eines Militär-Allianzvertrages zwischen Österreich-Ungarn und Rumänien in aller Form zu demontieren.

Frankreich. Die Kammer schloß am Montag die Generaldebatte über die Reform der Vorlage und schloß einen Antrag auf Rückweisung der Vorlage an die Kommission ab.

Die Serbische Senats- und Portugals. König Manuel ist am Montag um 11 1/2 Uhr in Madrid eingetroffen und auf dem Bahnhof von König Alfonso empfangen worden.

Spanien. Die Gaceta de Madrid veröffentlicht ein Dekret wonach die konstitutionellen Cortes in den Provinzen Barcelona und Gerona wiederhergestellt werden.

Schweiz. Die rein formale erste Lesung des Finanzgesetzes ist am Montag vom Oberhaus angenommen worden.

Preußen. Wie der „Frankfurter Zeitung“ aus Teheran gemeldet wird, ist der letzte Teil des unter Führung des Polizeimeisters Grem lebenden Expeditionskorps in Stärke von 600 Mann mit Geschützen und Munitionsgewehren am Montag über Kaswin und Sendshan nach Herbedil abgezogen. Der deutsche Instrukteur für die Medizinergewehr-Abteilung reist am Mittwoch ab, um den Zug zu begleiten. Am ganzen sind über 4000 Mann nach Herbedil abgerückt, die von drei Seiten hergehen. Man fürchtet in Teheran, daß Kaschin Khan und die Schwedener gegen Teheran vorrücken werden, um den früheren Schah wieder auf den Thron zu setzen.

Die Kräftefrage. Die Worte hat den Anstalten ein Hinweis überbracht, in dem sie unter Hinweis auf die Lage auf Krete und die Ereignisse in Griechenland die Schutzmacht auffordert, das für Krete einzuführende Regime definitiv zu bestimmen.

Vom Negus Menelik. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Addis Abeba: Auch diesmal scheint es der starken Natur des Negus Menelik gelingen zu sein, die Folgen seines letzten Schlaganfalls zu überwinden. Der Gesundheitszustand des Kaisers hat sich so gebessert, daß Lebensgefahr für den Augenblick ausgeschlossen erscheint.

Die Meuterei in Griechenland. In Kephallonia, der Heimat Typalidos, fand am Montag eine Vernehmung statt, in welcher dagegen B. coli fi eingeleitet wurde, daß gegen Typalidos eine Anklage wegen Sophismas erhoben ist. Ein Sohn Kephallonens hat noch niemals ein Verbrechen begangen. Typalidos Fremde wünschten, daß das Programm der Militärkräfte in die Tat umgesetzt werde.

Der frühere Generalkonsul der Zollvereine in China, Sir Robert Hart, erklärte, wie uns aus London gebracht wird, eventuell im Frühjahr sein früheres Amt wieder zu übernehmen.

### Aus Nah und Fern.

Der Braut Steinheil. In der Sitzung am Montag wurde als erste Frau Frau Sufengano benannt, eine hübsche Waise, die Steinheil mehrfach als Model diente. Sie erlosch am 27. Juli früh nach dem Werke im Hause Steinheil. Der Inhalt ihrer Aussage schließt sich daher unmittelbar an die Aussage des Dieners Henry Couillard an. Die Frau sagt aus: Als sie das Zimmer betrat, war Frau Steinheil bereits nicht mehr gefesselt, sie befand sich aber immer noch in bester Aufregung und rief lebhaft: „Herr Steinheil, Herr Steinheil, ich habe die Herren Männer begutachtet, die wie Musiker ausgehört hätten. Die Zeitung hat hierauf der Frau Steinheil die nötigen Handreichungen geliefert. Der Präsident stellt noch verschiedene weitere Fragen an die Zeugin, die mit Bestimmtheit beantwortet werden. Dann fragt der Präsident die Angeklagte, wie sie wissen und sagen konnte, daß die Braut 7000 Franc gestohlen hatten. „Sie waren doch gefesselt“, sagt er zu ihr. Frau Steinheil erwidert: „Ich war damals halb betrunken, ich weiß nicht mehr, was ich gesagt habe.“ Hierauf wird die Zeugin weiter vernommen. Sie behauptet, daß Frau Steinheil ihr angestrichelt hat: „Beschäftigen Sie sich doch mit meinem Mann und mit meiner Mutter.“ Die Steinheil hat damals noch erzählt, daß zwei verdächtige Männer ihren Namen an diesem Tage immer nachgehängt seien. Hierauf wird der Hausarzt der Steinheil Dr. Adnera vernommen. Er verweigert sich zunächst hinter sein Berufsgeheimnis. Zwischen dem Zeugen Dr. Adnera und dem Staatsanwalt kommt es zu einem heftigen Streit, der der Zeugin mit Aufregung die Angelegenheit zu erläutern. Der Staatsanwalt wirft ihm vor, er sage nicht die ganze Wahrheit und verliere aus den Akten mehrere frühere Aussagen des Arztes, die dieser nun wieder zurücknimmt. Dr. Adnera fährt fort, angestrengt die Angelegenheiten auszufragen. Es entstehen lange Kontroversen über den Wahrheitswert mit dem der Angeklagten der Braut verlobt war. Dr. Adnera erklärt, die Angeklagte habe am Morgen nach der Verlobung ernstlich Fieber gehabt. Er habe auch ihre Verlobung durchaus nicht für sinisterrig gehalten. Auf seine Veranlassung wurde die Kranke nach dem Hause des Grafen Arlon geschickt. Frau Steinheil wurde auf Verlangen des Rechtsanwalts, Frau Steinheil habe ihren Mann freier mit Aufregung gepflegt. Hierauf macht der Rechtsanwalt Dr. Bourdin seine Aussagen über den Leichensund und wendet sich in längeren Erklärungen an die Geschworenen. Nach seiner Überzeugung ist der Kaiser Steinheil durch Dr. Adnera verdröselung um 2 1/2 Stunden mit dem Leben. Seine Lungen waren geschwollen. Dann gibt er Näheres über den Befund der Leiche der Mutter der Frau Steinheil.

Vier Menschen aus Leben gekommen. Aus Bremen geht uns folgende amtliche Meldung zu: Am Montag nachmittag 1 Uhr 54 Min. fand bei der Ausführung von Malararbeiten im Innenhof des Gallendachs des Bremer Bahnhofes durch Einbrechen des Daches fünf bei dem Unternehmers Malermeister Sander in Bremen beschäftigte Malergehilfen abgestürzt. Vier von ihnen wurden sehr schwer, einer weniger schwer verletzt. Die Verletzten wurden auf Anordnung der zugezogenen Ärzte dem Krankenhaus zugeführt. Die Untersuchung ist eingeleitet. — Einmalig ist, daß die vier noch am Leben sind, daß die vier schwer Verletzten Malergehilfen gestorben sind.

Ein Güterzug entgleitet. Auf der Strecke Rodica-Ricata entgleitete am Montag in der Nähe von Manja Inferiore ein Güterzug und fiel in den Erniehlofluh. Von dem Güterzug wurden 100 Personen verletzt, 100 Personen tödlich; vier Beamte wurden schwer verletzt.

Reisende Streit. Die Gassenarbeiter im Wobau, die seit dem 19. Oktober streikten, nahen am Montag morgen die Arbeit wieder auf.

Folgen schwerer Explosion. In einer Stahlfabrik in Prouilly ereignete sich am Montag eine Explosion, durch die viele Arbeiter verletzt wurden; auch einer der Arbeiter erlitt schwere Brandwunden. Mehrere Personen wurden getötet.

Infolge des Ausstehens der Bergleute in den Kohlenbergwerken von Newcastle und Wailand wird die gesamte Holzgewinnung in Schweden in Verfall geraten. Die Holzgewinnung hat alle in den Gütermonaten und auf den Schiffen befindlichen Kohlenvorräte mit Verfall belegt. Im Kleinhandel ist der Kohlenpreis vielfach um 100 Prozent gestiegen. — Später erfahren wir noch aus Melbourne: Der Bergarbeiterstreik wird wie man befürchtet, die Lage schwierig gestalten. Die Kohlenwerke nach dem Vernehmen nach die letzten Monate werden sein.

Ein Theater in Flammen! Das Parquet-Theater in Madrid steht in Flammen. Eine Frau wurde verbrannt und getötet. Die Zahl der Verwunden ist nicht fest, doch soll sie beträchtlich sein. Die in der Nähe des









